

Mir san mit'm Radl do

# Younger



**Hauptsächlich und schon einiges an Zeit, genauer gesagt seit 2001, ist der Schweizer Gitarrist Üse Junger mit der PINK FLOYD-Tributeband CRAZY DIAMOND unterwegs. Vor fünf Jahren hob er sein Solo-Rockprojekt YOUNGER aus der Taufe, nahm eine Platte namens „Heaven Calls“ auf und begab sich 2014 auf einer der sicher ungewöhnlichsten Promotoren der Musikgeschichte.**

**D**er passionierte Radfahrer packte nämlich seinen Drahtesel ein und durchquerte die USA von Atlantik bis Pazifik: „Wieso nicht das Album mit dem Fahrrad promoten?“, beschreibt Üse den Geistesblitz bei der Überlegung, wie er seine beiden Leidenschaften verbinden soll. „So etwas gab es meines Wissens noch nie. In der Schweiz wäre dieses Unterfangen in zwei Tagen beendet gewesen. Am besten gehe ich in die USA, da wo die Musik tickt. Mein Trip vom Pazifik bis

zum Atlantik dauerte 45 Tage, ich saß dabei satte 266 Stunden im Sattel und stoppte bei 40 Radiostationen, um mein Werk feilzubieten.“ Die auf dieser Tour gewonnen Eindrücke sollten in das vor kurzem erschienene Album „Unchained“ einfließen, ein nicht gerade unaufwändiges Unterfangen: „5200 Kilometer am Kurbeln, da hat man viel Zeit, um nachzudenken. Trotzdem, die Songideen entstanden alle zuhause. Da ich schon immer eine Affinität zum Wilden Westen hatte, floss diese Stimmung in die Lieder ein.“

Zusammengefasst wurde dies mit einem Titel, der die Reise und die persönliche Situation von YOUNGER verbindet und an den Film „Django Unchained“ andockt: „Bis vor einem Jahr arbeitete ich als Volksschullehrer. Ich hatte von diesem System ziemlich die Nase voll, befreite mich von diesen ganzen Abhängigkeiten und Ketten. Ich arbeite nun selbständig als Gitarrenlehrer. Django passt zu meinem Abenteuer, das ich auf der USA-Durchquerung erlebte“, so Üse. „Nicht mit dem Pferd, aber auf dem Drahtesel bist du ebenso den Elementen ausgesetzt. Ich kam mir manchmal tatsächlich wie ein sich durch den Schlamm schindender Franco Nero vor, als ich mich durch das Schneetreiben in den Rocky Mountains wühlte, bis auf die Haut durchnässt mich nach einer warmen Dusche sehnte oder in einem Sprint aggressive Hunde zu distanzieren

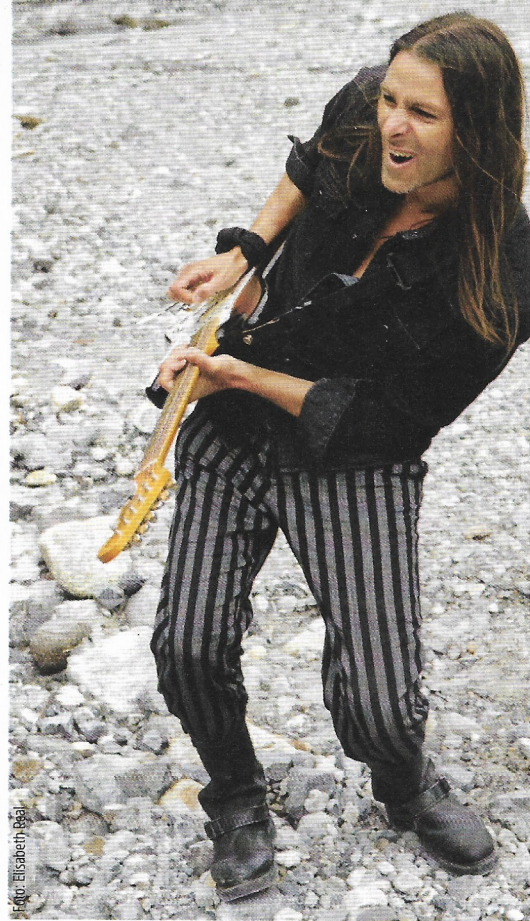


Foto: Elisabeth Beal

versuchte.“ Von so viel Einsatz für die Musik hört man wahrlich selten.

[www.younger.ch](http://www.younger.ch)

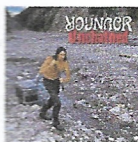
**Bernhard Kleinbruckner**

## YOUNGER

Unchained



Crazy Diamond/iGroove



Für sein zweites Solowerk ist der Schweizer Gitarrist Üse Junger ordentlich in die Pedale getreten (das ist

durchaus wörtlich gemeint, siehe Story). Ob sich die Mühen dann am Ende wirklich in allen Aspekten gelohnt haben wird die Zeit zeigen, aber eines steht fest: In Sachen Qualität kann man diese Frage nur bejahen. Schon bei erster Betrachtung entfaltet sich „Unchained“ als wunderbar abwechslungsreiches Album, dass von eingängig-rauchigem Rock'n'Roll („What A Bloke“) bis hin zu entspannenden, ins Balladige gehende Nummern („Angel“) einen ordentlichen Facettenreichtum an den Tag legt. Weiß man darüber hinaus um die Tatsache, dass die Scheibe aus einem Fahrradtrip resultiert, der Üse quer durch die USA führte, macht das Text und Musik von „Unchained“ umso nachvollziehbarer – es gelingt dem Herren hervorragend, die unterschiedlichen Stimmungen und Erlebnisse, die ihn auf diesem Weg widerfuhren, einzufangen. Dazu hat er auch einige Gastmusiker eingeladen, besonders die weibliche Stimme etwa in „Sender Without Receiver“ rundet ein echt feines Werk ab, das sowohl schnell ins Ohr geht als auch viel an dahintersteckender Substanz bietet.

[www.younger.ch](http://www.younger.ch)

**Bernhard Kleinbruckner (8,5)**



Foto: Elisabeth Beal

**7 YOUNGER**  
03:27 **Django**  
Vom Album: Unchained  
Label: Crazy Diamond/iGroove

SLAM #100 Nov./Dez. 2018